



Herzlich Willkommen
zur Mitgliederversammlung
am 24. Juni 2011 in Altenburg

Bericht zur Arbeit des Fördervereins P2V- Zentrum Altenburg

Gliederung:

- Mitgliederstand
- Schülerzahlen, Abschlüsse
- Lehrersituation
- Sozialarbeiterstelle Wohnheim
- Materiell- technisches
- Zusammenarbeit mit Unternehmen, Verbänden und anderen Institutionen

Gliederung:

- **Mitgliederstand**
- Schülerzahlen, Abschlüsse
- Lehrersituation
- Sozialarbeiterstelle Wohnheim
- Materiell- technisches
- Zusammenarbeit mit Unternehmen, Verbänden und anderen Institutionen

Mitgliederstand

- Mit Stand vom 20. Juni 2011 ergibt sich folgender Mitgliederstand:

- ordentliche Mitglieder:	25
- fördernde Mitglieder:	49
- gegenseitige Mitgliedschaften:	2
- Durch Informationen zu Personalleitertagungen, Ausbildertreffen und durch Rundschreiben im letzten Jahr 11 neue Mitglieder gewonnen (1 Austritt)
- Gute Unterstützung durch AGOP und VPU Mitte
- Ziel: möglichst alle Firmen, die ihre Auszubildenden oder Techniker in Altenburg ausbilden lassen, sollten Mitglieder werden.

Gliederung:

- Mitgliederstand
- **Schülerzahlen, Abschlüsse**
- Lehrersituation
- Sozialarbeiterstelle Wohnheim
- Materiell- technisches
- Zusammenarbeit mit Unternehmen, Verbänden und anderen Institutionen

Schülerzahlen

- | | | | |
|------------------------|--|------------------------------------|--|
| • Papiertechnologen | | • Verpackungsmittel-
mechaniker | |
| 1. Ausbildungsjahr: 35 | | 1. Ausbildungsjahr: 45 | |
| 2. Ausbildungsjahr: 43 | | 2. Ausbildungsjahr: 55 | |
| 3. Ausbildungsjahr: 40 | | 3. Ausbildungsjahr: 41 | |
| gesamt: 118 | | gesamt: 141 | |
| (2009) 141 | | 201 | |
| • Papiertechniker | | Fachbereich gesamt: | |
| 1. Studienjahr 17 | | 289 Schüler in 15 Klassen | |
| 3. Studienjahr 13 | | (2009: 366) | |
| gesamt: 30 | | | |

Abschlüsse

- IHK- Abschlussprüfung PTA (Sommerprüfung 2010)

Kenntnisprüfung:		Gesamtprüfung:	
Note 2:	3	Note 2:	6
Note 3:	17	Note 3:	24
Note 4:	15	Note 4:	4
Note 5:	2	Note 5:	3
		Note 6:	1

(Schüler aus Kammerbezirk Frankfurt / Oder nicht eingeschlossen)

- Kenntnisprüfung insgesamt etwas schlechter als Gesamtprüfung
- Viele verbessern sich durch praktische Prüfung
(Vorteile durch Crashkurs)

- IHK- Abschlussprüfung VMA (Sommerprüfung 2010)

Kenntnisprüfung:	
Note 2:	7
Note 3:	26
Note 4:	21

(Gesamtergebnisse liegen auf Grund der Vielzahl der beteiligten
Kammerbezirke nicht vor)

- IHK- Abschlussprüfung MAF (Sommerprüfung 2010)

Kenntnisprüfung:	
Note 1:	1 (98 %)
Note 2:	2
Note 3:	3
Note 4:	1

- IHK- Abschlussprüfung PTA und VMA
(Winterprüfung 2010)

Zwei PTA und 8 VMA haben vorzeitig ausgelernt.

Note 1: 1
Note 2: 2
Note 3: 1

- Abschlussprüfung PT 06

(nach vierjährigem, berufsbegleitenden Studium)

Note 1: 2 (Andreas Kluge 1,2 ; Sonja Ochs 1,4)
Note 2: 9
Note 3: 2

- Die Zeugnisausgabe erfolgte am 18. Juni 2010 im Bachsaal des Herzoglichen Schlosses zu Altenburg.

- Abschlussprüfung der Meister 2010

Für 11 Meisterschüler wurde ein dreitägiger Crashkurs zur Vorbereitung auf die Prüfung durchgeführt.
(9 Altenburger und 2 Elmshorner Meisterschüler)

Die Prüfung fand vor der IHK Bielefeld statt.

Note 1: 3
Note 2: 4
Note 3: 1
nicht bestanden: 1

(von den Elmshorner Meisterschüler ist nur bekannt, dass sie die Prüfung mit Erfolg absolviert haben.

- Von den 9 Meisterabsolventen führen derzeit 2 die Ausbildung zum Techniker fort.

Gliederung:

- Mitgliederstand
- Schülerzahlen, Abschlüsse
- **Lehrersituation**
- Sozialarbeiterstelle Wohnheim
- Materiell- technisches
- Zusammenarbeit mit Unternehmen, Verbänden und anderen Institutionen

3. Lehrersituation

- Die Gesamtsituation kann als gut eingeschätzt werden.
- Planmäßige Ausfälle über das gesamte Schuljahr betreffen:
 - Religion / Ethik 1/1 Std. / Wo. (alle),
 - mechanische Baugruppen montieren 1/3 Std. / Wo. (VMA),
 - packmittelspezifisches Zeichnen 2/4 Std. / Wo. (VMA),
 - Sekundärfaser- u. Maschinenstoff aufber. 1/7 Std. / Wo. (PTA),
(wird durch Fachrechnen ersetzt).
- Auf Grund der Schülerzahlentwicklung wird die vor zwei Jahren angesprochene Neueinstellung im Bereich Papiererzeugung nicht realisierbar sein; die Stelle wird hausintern zu besetzen sein.
- Mehrere Fragezeichen bezüglich weiterer Entwicklung:
 - Schülerzahlen (drei-, zwei- oder nur einzügig) ?
 - wie erfolgt Ersatz ausscheidender Kollegen ?

Gliederung:

- Mitgliederstand
- Schülerzahlen, Abschlüsse
- Lehrersituation
- Sozialarbeiterstelle Wohnheim
- Materiell- technisches
- Zusammenarbeit mit Unternehmen, Verbänden und anderen Institutionen

Sozialarbeiterstelle Wohnheim

- Stelle zum 15.06.2010 ausgelaufen,
- Landkreis als Träger des Jugendwohnheims verpflichtet sich schriftlich zur Übernahme der mit der Stelle verbundenen Tätigkeiten
- Finanzierungsbeiträge der Unternehmen waren bereits zum größten Teil Ende 2009 eingegangen
- Unternehmen erhielten auf deren Entscheidung hin zuviel gezahlte Finanzierungsbeiträge für den Zeitraum 16.06. bis 31.12.2010 zurückerstattet.
- Durch Umfragen im Wohnheim wird Freizeitbetreuung hinterfragt.

Gliederung:

- Mitgliederstand
- Schülerzahlen, Abschlüsse
- Lehrersituation
- Sozialarbeiterstelle Wohnheim
- **Materiell- technisches**
- Zusammenarbeit mit Unternehmen, Verbänden und anderen Institutionen

Materiell- technisches

- In 2010 erfolgten keine Anschaffungen an Geräten und Ausstattung.
- Fritz- Landmann- Stiftung sagte 10.000,- € für Ersatz Klimaanlage zu. Die Realisierung war jedoch erst in 2011 möglich.
- Der Landkreis stellte 4.000,- € Mittel für die Reparatur von Geräten des Fachbereiches zur Verfügung.
Eine größere Reparatur war am Laborholländer erforderlich.
- Die im Dezember 2009 angeschaffte Tampondruckmaschine wurde in Betrieb genommen.

Gliederung:

- Mitgliederstand
- Schülerzahlen, Abschlüsse
- Lehrersituation
- Sozialarbeiterstelle Wohnheim
- Materiell- technisches
- Zusammenarbeit mit Unternehmen, Verbänden und anderen Institutionen

Zusammenarbeit mit Unternehmen, Verbänden und anderen Institutionen

- Sehr gute Zusammenarbeit mit HPV, AGOP und VPU- Mitte,
- Ausbilderberatungen am 20. / 21. April bzw. 27. / 28. April 2010 mit jeweils 25 Teilnehmern,
- Zeugnisausgabe für das dritte Ausbildungsjahr am 07. Mai 2011 mit ca. 30 Unternehmensvertretern,
- Durchführung des Elterntages am 19. Juni 2010 in Altenburg für Schüler, Eltern und Ausbilder des ersten Ausbildungsjahres,
- Besuche von Lehrerinnen und Lehrern (auch mehrtägig) in den Unternehmen zur persönlichen Weiterbildung

Exkursionen

VMA:

- Erstes Ausbildungsjahr: Schumacher Packaging GmbH
Werk Schwarzenberg
- Zweites Ausbildungsjahr: Marbach Stanzformtechnik in Geyer
- Drittes Ausbildungsjahr: Torgau Kuvert Süptitz GmbH

PTA:

- Erstes Ausbildungsjahr: Zellstoff- und Papierfabrik Rosenthal
- Zweites Ausbildungsjahr: Stora Enso Sachsen GmbH
Eilenburg
- Drittes Ausbildungsjahr Heimbach GmbH Düren und
Rhein Papier Hürth GmbH
(zweitägige Abschlussexkursion)

Die Firmen Kübler und Niethammer und Stora Enso Sachsen unterstützten die Exkursionen und die Zeugnisausgabe für das dritte Ausbildungsjahr mit großzügigen Spenden.

- Mitarbeit im Hauptausschuss für Berufsbildung des HPV,
- Mitarbeit im VAP- Berufsbildungsausschuss,
- Mitarbeit in der Rahmenlehrplankommission „Papiertechnologie“,
- Mitarbeit in der Rahmenlehrplankommission „Packmitteltechnologie“,
- Erarbeitung des Lehrplans für die Ausbildung der „Papiertechniker“,
- Mitarbeit am Kurs „distance learning“ für Papiertechnologen,
- Zusammenarbeit mit dem PZ Gernsbach (siehe Bericht des Bildungswerkes),
- Gastunterricht durch Dozenten anderer Einrichtungen (Prof. Dr. Herzau – HTWK - , Frau Prof. Dr. Kaßmann – WGFV), durch Vertreter von Unternehmen (Kadant Johnson, Emtec) und BGS,

Finanzbericht

- Abrechnung 2010
- Planung 2011
- Beschlussfassung

[Finanzbericht](#)

Herzlichen Dank all denen, die die Bemühungen
des Fördervereins P2V- Zentrum Altenburg
zur Sicherung der hohen Qualität der Aus- und
Weiterbildung unterstützen.

